

Riss-Stopp-Spachtel 376



verarbeitungsfertige, gut füllende, plasto-elastische Spachtelmasse, für außen

Anwendungsbereich

Zum Füllen von bau- und putzgrundbedingten Rissen in Putz, Mauerwerk und Beton. Einsetzbar im Systemaufbau mit Evoshine 201 oder Betonfinish 839.

Eigenschaften

- verarbeitungsfertig
- gut füllend
- weichmacherfrei
- geringes Schwindverhalten
- wirtschaftlich
- für außen
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	braungrau
Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer
Dichte	ca. 1,85 g/cm ³
Verpackung	310 ml Kartusche

Verarbeitung

- Fugendimension** Risse mindestens 1 cm breit aufweiten und gründlich reinigen. Die Rissflanken mit Lacryl Tiefgrund 595, zweimal nass in feucht, grundieren.
- Auftrag** Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Kartusche am Gewindekopf aufschneiden und Düse aufschrauben. Die Düsenspitze soweit schräg abschneiden, dass die Öffnung einen Durchmesser von mindestens 6 mm aufweist.
Kartusche in die Pistole einlegen. Material vorzugsweise mit der Skelettpistole 1532 unter leichtem bis mäßigem Druck fest und gleichmäßig in die Fuge einbringen.
Beim Verfüllen die Düsenspitze schräg aufsetzen und nicht im 90° Winkel zur Rissöffnung halten. Anbruchkartuschen sollten umgehend verarbeitet werden.
Die Oberfläche vor Beginn der Hautbildung mit angefeuchtetem Werkzeug z. B. einem Pinsel glätten bzw. der Fassadenstruktur angleichen. Verunreinigungen im frischen Zustand mit feuchtem Lappen entfernen. Feuchtigkeitseinwirkung auf das frisch verfüllte Material bis zur festen Hautbildung vermeiden.
- Verbrauch** Ca. 170 ml/m bei einer Rissgröße von 10 x 15 mm (Breite x Tiefe). Der Verbrauch lässt sich aus Rissbreite mal Risstiefe mal Länge ermitteln. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser. Im abgebundenen Zustand nur noch mechanisch zu entfernen.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar, je nach Rissgröße frühestens nach 24 Stunden. Bei tieferen und größeren Rissen sowie bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei.

Deklaration

- Produkt-Code** D1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen
 - Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern
 - Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
 - Schadhafte Beton mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems in Stand setzen
 - Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
 - Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Sanierungsaufbau gemäß Rissarten nach BFS-Merkblatt Nr.19

Rissarten ¹⁾	Riss-Sanierung	Armierung	Schlussbeschichtung ²⁾
A.1 Putzoberflächenrisse A.2 Durch die Putzlagen gehende Risse			2x Evoshine 201 oder Betonfinish 839
B.1 Risse an den Stoß- und Lagerfugen			3x Evoshine 201 oder Betonfinish 839
B.2 Risse durch Formveränderungen des Wandbildners C.1 Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse C.2 Baugrundbedingte Risse	Risse aufweiten, Rissflanken grundieren und mit Riss-Stopp-Spachtel 376 oberflächenbündig verfüllen	Teil- bzw. Vollarmierung mit Elastik-Gewebe 1566 eingebettet in Armierungskleber 480	2x Evoshine 201 oder Betonfinish 839

1) Bautechnische Risse können nicht in jedem Fall dauerhaft mit anstrichtechnischen Mitteln überbrückt werden, da sie teilweise extremen Bewegungen unterliegen.

2) Zum Systemaufbau die Angaben in den Praxismerkblättern der Schlussbeschichtungen beachten.

Hinweise

BFS-Merkblatt Nr. 19 Zur Fassaden-Sanierung die Angaben im BFS-Merkblatt Nr.19 beachten.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
 Tel. +49 251 7188-239
 Fax +49 251 7188-106
 tb@brillux.de
 oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.



Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de